

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

14 (18.1.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplandruck, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenliste aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Nr. 14

Post-Zeitungsliste 818.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Januar 1900.

Telephon-Nr. 84

16. Jahrgang.

Parlamentarisches.

— Berlin, 16. Jan. In der Reichstagskommission regte Abg. Dr. Hasse die Schaffung deutscher Welttabellen an. Deutschland müsse mit Frankreich Hand in Hand gehen, um das englische Monopol mit internationalem Telegraphenverkehr zu beseitigen. Dr. Müller-Sagan befürchtet, daß deutsche Weltkabel ebenso gefährdet würden, wie das Kabel Emden-Batavia-Neu-York, das öfter gewaltsam unterbrochen worden sei. Dr. Müller-Sagan fragt an, ob denn die jüngste Kaiserreise nicht die postalischen Beziehungen zu England gebessert habe. Staatssekretär v. Bobbelski gibt vertrauliche Auskunft über die einschlägigen Verhältnisse und insbesondere über die Entwicklung des deutschen Kabelwesens. Wir dürfen nicht Kabel legen, um sie zu besitzen, sondern um wirtschaftlichen Bedürfnissen zu entsprechen. Müller-Sagan empfiehlt eine Kabelverbindung mit Südamerika, das aufnahmefähiger für die deutsche Ausfuhr sei als Ostasien.

Badische Chronik.

§ Mannheim, 16. Jan. Der Bürgerausschuß genehmigte 4,679,000 Mk. für den Ausbau des Industriehafens, sowie 1 1/2 Mill. Mk. für die Erbauung der elektrischen Straßenbahn.

+ Bretten, 17. Jan. Rathschreiber Heinrich Gassenmaier von Stein ist infolge eines Schlaganfalles heute dahier gestorben.

× Niederhausen (N. Emmendingen), 16. Jan. Bei der kürzlich abgehaltenen Steigerung ist unsere Jagd zum siebenten Mal für eine sechsjährige Periode von Herrn Wilhelm Glaser von Basel gepachtet worden. Es dürfte wohl keine Jagd im badischen Lande geben, die schon so lange in den gleichen Händen ist, und es ist das um so bemerkenswerth, als das gute Einvernehmen zwischen der Gemeinde und dem Pächter während der 36 Jahre niemals die geringste Trübung erfahren hat. Nicht wenig tragen zu diesem schönen Verhältnisse bei Herr Oberjäger Georg Stehlin, Gemeinderath und Herr Kapellmeister Melchior Schönlank, welchen die Aufsicht über die Jagd ununterbrochen anvertraut ist. Unserem verehrten Jagdherrn wünschen wir auf die neue Jagdperiode von Herzen Glückwünsche, sowie ungemein viele Wildmannsträufel und den alten Wildmannströpsel!

* Lörrach, 16. Jan. Die vom landwirthschaftlichen Bezirksverein Lörrach am Samstag den 13. Januar im Gasthaus zum „Anker“ in Kirchen abgehaltene Weinmusterung war stark besucht und nahm einen sehr gemüthlichen Verlauf. Diefelbe hatte einen um so größeren Werth, als gerade der Zufall ergab, daß sie auf den 80. Geburtstag unseres langjährigen Direktionsmitgliedes und früheren Vorstandes, sowie jeweiligen treuen Rathgebers Herrn Rottma fiel. Ausgestellt waren 45 Muster aus Lage 1. Ranges, 21 Muster aus Lage 2. Ranges und 2 Muster Nothweine. Die Weine konnten durchweg als gut bis sehr gut bezeichnet werden und war es für die Herren Preisrichter sehr schwierig und anstrengend, ihrem Amte nach bestem Wissen und Gewissen gerecht zu werden. Nach beendigtem Musterungsgeschäft und Mittagessen schloß sich ein Vortrag von Herrn Inspektor Vincenz von Mühlheim über Nothkrankheiten und deren Bekämpfung an. Redner betonte in etwa halbständigem Vortrag, daß es möglich sei, diese Krankheiten bekämpfen zu können, wenn rechtzeitig und mit den richtigen Mitteln vorgegangen werde. Bei der Preisvertheilung wurden lt. Oberl. St. folgenden Ausstellern Preise zuerkannt: A. Lage 1. Ranges je einen Krug: Alb. Roger zum „Dörsen“ in Efringen für Efringen, E. Stig aus Basel

für Weiler, Alb. Scholer in Efringen für Kleintemfer, Bürgermeister Brombacher in Dellingen für Dellinger, Wilh. Werner in Halingen für Halingen, Joh. Hagist in Halingen für Halingen, Joh. Brunner-Enderlin in Weil für Weiler. Für obige ebenbürtige Weine erhielten Diplome: Gg. Fr. Bruber in Halingen, Heinrich Wittich in Efringen für Kleintemfer, Karl Hug zum „Rebstock“ in Kirchen für Efringen, H. Webele in Ufster bei Züri für Dellinger, Karl Bed zum „Hirschen“ in Halingen, Bürgermeister Fr. Lienin in Weil, Karl Bruber in Halingen, Barlin Hagin in Halingen, Theodor Umberg zur „Krone“ in Halingen, Jakob Bruber in Halingen, Ludwig Hütter in Halingen, Georg Herm. Roger in Dellingen, Gustav Morgelin zum „Badischen Hof“ in Halingen. 1. Lage 2. Ranges je einen Krug: Fr. Rottma zum „Anker“ in Kirchen für Kirchner, Konr. Morgelin zum „Schwanen“ in Bingen für Bingen, A. Hunzinger zum „Dörsen“ in Eimeldingen für Eimeldingen. Für obige ebenbürtige Weine erhielten Diplome: Johann Wittich in Kirchen, Fr. Gildemann, Bürgermeister in Fischen, Johann Müller zum „Dörsen“, in Kirchen, Fr. Schlofferer, Kaufmann in Eimeldingen, Ernst Brunner, Gastwirth in Thumringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Jan.

Alldeutscher Verband.

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Alldeutschen Verbandes beging gestern (Dienstag) Abend im kleinen Festhallsaal die Gedächtnisfeier der Kaiserproklamation und der Schlacht an der Vifaine und verband damit ihr erstes Stiftungsfest. Die Wüste Kaiser Wilhelm I. war hinter dem Rednerpult aufgestellt. Mit dem der Feier angepafsten Lied „Wie könnt ich Dein vergessen“ eröffnete das Liebertranz-Quartett den offiziellen Theil. Dann hieß der Vorsitzende, Herr Schriftsteller Ammon, in kurzer Begrüßungsansprache die Festtheilnehmer, unter denen auch die akademische Jugend wieder zahlreich vertreten war, herzlich willkommen. Herr Revisor Diehm sprach einen von ihm verfaßten, von Patriotismus durchwehten Prolog, der, in seiner warm empfundenen und begeisterten Sprache höchst wirkungsvoll, mit lauthaftester Zustimmung aufgenommen wurde:

Obler Lebenskämpfe Hüfte
Stäubet aus der Liebe Born,
Dah erwidert in starrer Hülle
Wahler Güte Samenort;
Dah es in uns feim und triebet,
Dah es in uns blüht und reift;
Dah der Deutsche deutsch verbleibet
Und die heilige Pflicht befreit;
Dah, wo immer Deutsche wohnen,
Bruderstimm zum Winken drängt
Und bis in die fernsten Joven
Wie ein Herzschlag Alle lent!
So gedehnt im Volkeseben
Daher muth und Mannesstolz;
Es erhebt in hohem Streben,
Gleich der Erde Wack und Holt.
Durch des hohen Friedens Segen
Wehrt sich treuer Arbeit Lohn;
Alle Kräfte, die sich regen,
Stützen fest Altar und Thron.
Was durch Gedanken erzwungen,
Was des Himmels Licht geweiht
Und auch selbst zum Licht abdrungen,
Weißt uns dann für alle Zeit!

Strahle denn, Du Stern der Liebe,
Blendend durch der Zukunft Schoß,
Dah in ungeschwächtem Triebe
Deutschland blühe frei und groß;
Dah es stark an Herz und Hand!
Heil Dir, liebes Vaterland!

Im Anschluß an diesen, die Stimmung belebenden Prolog hielt Herr Prof. Wittroff die Gedächtnisrede auf die Kaiserproklamation und auf die Schlacht an der Vifaine. In lebendiger Schilderung beleuchtete er jene großen weltgeschichtlichen Ereignisse und deren unschätzbaren Werth für die deutsche Nation. Aber wir dürfen nicht stehen bleiben, wir müssen weiter bauen und immer bereit sein, für das Vaterland Gut und Blut einzusetzen. In diesem Punkte dürfen es keine Partei, keine Religionsunterschiede geben, es gebe nur eins: Alle sind wir einig und müssen es bleiben. Diese Idee müsse um so mehr alle durchdringen, als wir in eine gewitterschwangeren Zeit stehen und wissen, daß unsere Feinde stark sind. Darin müssen wir sein ein Bollwerk, wie unsere Soldaten an der Vifaine. Redner schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Gedächtnisrede mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Großherzog, die Leitsterne, wenn es gilt, für das Vaterland einzutreten, und begeistert wurde in dieses Hoch eingestimmt. Nach kurzer Pause ergriß Herr Prof. Rottma aus Heidelberg zu einer lebendigen Schilderung von Kriegserlebnissen badische Soldaten im Krieg 1870/71 das Wort. Der Vortrag bot in einer ganz hervorragend literarischen Arbeit eine so lebhaft darstellende von der hohen Begeisterung, die damals alle Deutschen befeuerte, von den Freuden und Leiden, Strapazen und dem guten Humor, den die Soldaten nie verlassen, so daß die Zuhörer mit der gespanntesten Aufmerksamkeit den populär gehaltenen Schilderungen, die etwa eine Stunde währten, bis zum Schluß lauschten, und wohl auch noch länger zugehört hätten, was aus dem stürmischen Wechsell, der den Herrn Vortragenden geizollt wurde, wohl zu schließen ist (Es ist uns ein besonderes Vergnügen, mitzutheilen, daß der Verlag der „Badischen Presse“ das Manuscript dieser literarischen Arbeit vom Verfasser käuflich erworben und die durch in den Stand gesetzt ist, sie im Druck erscheinen zu lassen.)

Nunmehr gab der Vorsitzende, Herr Ammon, eine Uebersicht über die Thätigkeit des Alldeutschen Verbandes, speziell der Ortsgruppe Karlsruhe. Die lange verkanteten Ziele des Alldeutschen Verbandes: Weltwirthschaft und Welthandel — Westpolitik und Weltmacht, stehen jetzt auf der Fahne des Reichs geschrieben. Das was der Verband will, sollte jeder Deutsche wollen. Die hiesige Ortsgruppe wurde am 18. Januar 1899 gegründet und zählt heute 350 Einzelmitglieder und ein Duzend Vereine zu Mitgliedern. Unterstützt wurden finanziell der deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland, der Schmalkenerverein, der Klotterverein usw. Für den Dinarverein wurden zur Unterstützung im Kampfe gegen das Polenthum noch 3500 Bücher gesammelt, eine Anzahl, die in keiner anderen Stadt erreicht wurde. Weiter ist die Ortsgruppe für die Erhaltung des Deutschthums in den Westmarken thätig gewesen und hat sich dieserhalb mit der Wirthin in den Vogesen in Verbindung gesetzt, welche er zu bestimmen suchte, deutsche Bedienung, deutsche Speisen und deutsche Rechnungen, überhaupt deutsche Druckfachen einzuführen. Die Wirthin ist in dieser Hinsicht entgegengekommen, 23 der ersten Gasthäuser haben sich verpflichtet, diesem Wunsche nachzukommen. Die Wirthin in den Vogesen wollen die Deutschen gerne aufnehmen. Sie wollen überhaupt deutsch bleiben, mit den Franzosen sei nicht

Der Börsenkönig.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Der Staatsanwalt ... fort: Vom philosophischen Standpunkt aus angeht ist dieser Snoward ein Ungeheuer, das uns eine schauernde Bewunderung abnöthigt wie ralles Riesenhafte, über menschlichen Maßstab hinausragende. Der springende Punkt jedoch sei der, daß Starthort eigentlich durch die Unvollkommenheit der Gesetzgebung noch nicht für die Unternehmungen bestraft werden könnte, durch die er Hunderttausende ins Elend gestürzt, sondern daß ihm eben nur der gemeine Mord das Genick breche und ihn aufs Schafott bringe. „Thun Sie dies, meine Herren Geschworenen! Sie erfüllen damit die heilige Pflicht, die Welt von einem Schufal zu befreien!“

Damit war man so ziemlich am Ende. Denn was hätte der Vertheidiger in diesem Prozesse sagen können, in dem selbst die Bitte um Verhinderung mildernder Umstände nur wie Hohn geklungen hätte?

Unter lautloser Stille wurde das Verdict der Geschworenen und nach kurzer Berathung des Gerichtshofes vom Präsidium das Todesurtheil verkündet. Snoward-Starthort veränderte keine Miene dabei.

„Ich bitte um raschen Vollzug,“ sagte er einfach, als begehre er nach einem „glatten Geschäft“ die Quittung.

Wierzehn Tage später hatte sich in der Residenz der große Schlußakt vollzogen.

Dies niedergeschlagen war inzwischen Schwerdtner am Abend der Gerichtsverhandlung nach Berghausen zurück gelehrt. Elvira, die ihm im Vorgarten des Herrenhauses entgegenkam, reichte ihm die Hand. Sie mußte, woher er kam, aber es widerstrebte ihr, den Fall zu berühren, über den zwischen ihnen noch mit keiner Silbe die Rede gewesen war.

„Wollen Sie mir glauben, Herr Doktor, daß ich weiß, woran Sie denken oder — doch heute Nachmittag schon gedacht haben?“ fragte sie mit einem matten Lächeln.

„Wirklich?“ erwiderte er zweifelnd. „Dann müßten auch Sie, Baronnesse, einen immer unvergeßlichen Tag noch im Gedächtniß bewahren.“

Sie erröthete ein wenig. „Vielleicht. Ich erinnere mich, daß Sie mir bei unserer ersten Begegnung eine Philosophie von den starken Naturen entwickelten, die allein Geltung haben solle, da die Starken die Berechtigung hätten, die Schwachen, die sich ihr nicht selber bereiten könnten, zurückdrängen und über sie hinwegzuschreiten.“

Er hatte, wie in Zerstreuung, ihre Hand in der seinen gehalten und sah sie jetzt nachdenklich, mit einem schmer aus seiner Brust sich ringenden Seufzer an. „Ja, ja — aber wenn ...“

Er brach ab und sah zur Seite.

„Was wollten Sie sagen?“ sprach sie, während plötzlich ein krampfhaftes Zittern durch ihren Körper ging. Es war, als hätten ihr ferne Gloden eine Hoffnung eingeläutet, und sie wage nicht, an die himmlische Botenschaft zu glauben.

„Mein gnädiges Fräulein, ich meine ...“

Seine Unbeholfenheit machte sie lächeln, aber es war ein Lächeln, bei welchem ihr die Augen voll Thränen wurden. „Run?“

„Ich meine, was nützt uns Selbstbestimmung, wenn unser Glück von einem zweiten Willen abhinge, — ich — ich sehe den Fall,“ stotterte er und wurde sehr blaß, ganz im Gegensatz zu ihr, die wie eine Rose glühte.

„Dann — dann muß man eben den Muth haben, sich mit dem Befehl dieses zweiten Willens — zu besprechen, zu verständigen“ lispelte sie, wobei ihr das tobende Blut den Athem benahm.

„Run denn,“ sagte er entschlossen, „so thun Sie mit mir was Sie wollen, erzürnen Sie sich über mich oder — verlassen Sie mich, wenn Ihnen meine Kühnheit dies zu verdienen scheint, aber ich muß Ihnen das sagen, was mir gestern — bei unserer Schachpartie, es sollte ja die letzte sein — so schmerzlich klar geworden ist: ich —“

werde zu Grunde gehen, wenn ich Sie entbehren muß, Elvira, ich werde nicht im Stande sein ohne Ihre Nähe, die Sie mir zu süße Gewohnheit gemacht haben, noch Freude an einer thätigen Arbeit zu finden — mit einem Wort: ich lasse meine Seele hier zurück, wenn ich gehe!“

Sie wollte reden, wollte ihm antworten und konnte nicht, sie streckte ihm nur unter Lachen und Weinen die Hände entgegen und — kam erst wieder zur Besinnung, als er sie an seine Brust gedrückt hielt und ihr die Thränen von den Wimpern küßte.

Wierzehn Tage später, als Schwerdtner bereits an seinem neuen Wohnort angelangt war, seine Vorlesungen eröffnet hatte und mit rastlosem Eifer seine Vorbereitungen zur Einrichtung eines traulichen Heims traf, das er gar bild mit einem lieben Weibe zu theilen gedachte, vollzog sich in der Residenz der Schlußakt im Dasein jenes Menschen, dem Schwerdtner die furchtbarsten Eindrücke seines Lebens zu verdanken hatte.

Im Gefängnißhose war das Blutgerüst aufgeschlagen; zu Füßen der schauerlichen Tribüne harpte außer den Amtspersonen nur eine kleine Gruppe von Zeitungsreportern des Delinquenten, aber an den Hellengittern zeigten sich die schänen Gesichter der Sträflinge, denen das zu erwartende Schauspiel zur einbringlichen Mahnung dienen konnte; unter diesen Gesichtern begriffen sich mit trübem Kopfnicken im Gegenüber das schnapsgeröthete des Schlosserlube und das braune des Mulatten John Archer, genannt Kapitän Murle.

Mit festem Schritt erschien Heinrich Starthort beim Schlag der Stunde, die ihm ewigen Stillstand bedeuten sollte. Er machte in den Sträflingsleibern, mit dem kurzgeschorenen Haare einen graulichen Eindruck. Er stieg die Stufen zu dem schredlichen Podium mit einer Leichtigkeit hinan, als stiege er in seine Equipage. Ja, er hatte recht behalten, ihm lag Ruhe und Leid so fern, wie Beschönigung und eitle Prahlerei. Er war kein Bandit, „der auf der Leiter groß und herrlich thut“, sein Abschied war nur der unwillkürliche Athemzug, mit welchem er die frische Luft des Frühlingmorgens einzog, und ohne Furcht, ohne Reue legte er das schuldbeladene Haupt auf den Richtblock.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir verfertigen gegen Baarzahlung am Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserm Versteigerungsraum, Eingang beim Göttinger Straßeneingang: 1497.2.1 die im 4. Quartal 1898 eingelieferten Fundgegenstände und Frachtgüter, darunter 2 Wagenbeden und ein Güter mit 6 fibernen Kaffeeböden, am Dienstag den 23. d. Mts., Nachmittags 1/3 Uhr, auf dem Holzlagerplatz bei Gottesau: verbleibende Looje Abfallholz Karlsruhe, den 15. Januar 1900.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Bekanntmachung. Zu Gunstbewerger des städtischen Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde: 1. ein schwarzer Dachshund mit gelben Abzeichen (männlich), 2. ein Weibspitz, weiß mit gelben Flecken (weiblich), 3. ein schwarzer, kleiner Spitzer (männlich), 4. ein weißer Foxterrier mit schwarz und gelben Abzeichen (männlich). Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. versteigert. 1528 Karlsruhe, den 17. Januar 1900. Städt. Schlacht- und Viehhof-Direktion.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe läßt mit Ziel auf 1. November 1900 verfertigen: 1456.2.1 Montag den 22. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr, im Turnsaal in Mühlburg aus District I, Nappenswirth: 94 Eer forlene Scheit- und Brühlholz, 875 forlene Wellen und 2 Looje Abraum; aus dem Lagerplatz bei Mühlburg: 300 Eer hartes und gemischtes, trockenes Scheit- und Brühlholz. Der Forstwart Raffetter von Daxlanden zeigt das Holz in Nappenswirth, Waldhüter Sommer dasjenige auf dem Lagerplatz auf Verlangen vor. Karlsruhe, den 15. Januar 1900. J. Hamm, Großf. Forstmeister.

Zeichnungen auf Preussische 4% Central-Boden-Credit-Pfandbriefe

nukündbar bis 1909 nimmt kostenlos entgegen Carl Götz, Loose- und Bankgeschäft, Empfehle mich auch für sonstige ins Bankfach greifende Transactionen, Börsen- u. Hypothekengeschäfte. 1507

Suche

ab 1 März d. J. ständige Abnehmer größerer Porten garantiert frischer Frisch- und Kucheneier (Stempel- u. Kucheneier) Lieferung das ganze Jahr hindurch. Preislicher Geflügelhof, größter Geflügelhof Deutschlands, Dreifach (B.). 315a.2.1

Wirtschaftsgefuch.

In Karlsruhe oder Umgebung gutgehende Wirtschaft behufs späterer Übernahme zu kaufen gesucht. Der jetzige Wirth oder Pächter könnte das Geschäft vorerst noch weiter betreiben. Gest. Offerten unter genauer Angabe des Konsums und Mietverhältnisses, der Schätzung, Hypotheken, Verhältnisse etc. an die Expedition der „Bad. Presse“ unter B. 314a erbeten.

Masken-Costüm,

ein sehr schönes (Zigenerin), ist billig zu verkaufen 1530 Amalienstraße 67, Hinterhaus. Zu verkaufen spess.kronensaitiges Piano oder Pian. Preis nur 340 Mt. Hauptstraße 22, 4. Stod.

Entlaufen.

Ein rothbrauner Wolfsspitzer ist Freitag Mittag entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung in Seiertheim, Dillgerstraße 19. 1529

Evangelischer Arbeiterverein Karlsruhe

(Werderstrasse 28). Dienstag den 23. Januar 1900 findet die Generalversammlung statt mit Neuwahl der Statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens Samstag beim Vorsitzenden einzureichen. 1489 Der Vorstand.

Pioniere. Einladung.

Alle hier und in der Umgegend ansässigen ehemaligen Pioniere werden auf Freitag den 19. d. M., Abends 1/9 Uhr, zur definitiven Gründung eines Pionier-Vereins in das Nebenzimmer der Wirthschaft zum „Krietz“ Karll., Lammstraße 1a, höflichst eingeladen. 1488.2.1 Das prov. Komitee.

Brauerei Fels (Kronenstrasse).

Donnerstag 17. Januar: Erstes Konzert der Mannheimer Original-Quintetten Geschwister Götz. Ueberall beliebt. Großer Vacherhof. Elegante Kostüme. Anfang Abends 8 Uhr. Es ladet höflichst ein A. Götz, Unternehmer. J. Vogel. 1518



Zander! Zander!

Infolge Massenfanges verkaufe ich so lange Vorrath ff. hellen Fluss-Zander

per Pfund 50 Pfg.; ferner: holl. Schellfische 40 Pfg., kleine 35 Pfg., Ostend. Soles M. 1.80, Rothzungen 80 Pfg., Cablian 45 Pfg., Soles Limandes 70 Pfg., frisch gewässerte Stockfische per Pfd. 25 Pfg. sowie 1528

Wildpret u. Geflügel jeder Art

zu billigsten Preisen empfiehlt E. Pfefferle, Miumenstraße 14 und tägl. auf dem Markte.

Das Getränk des neuen Jahrhunderts: St. Raphael-Wein!

Quinquina Ein aus altem spanischen Wein und den ausserlesensten Vegetabilien erzeugtes Getränk Frankreichs, dessen wunderbare Wirkung auf den Körper allgemein anerkannt ist. 1469.8.1 Reizt den Appetit! Fördert die Verdauung! Regt die Kräfte an! General-Verehrer für Karlsruhe: Carl Baumann, Akademiestraße 20 Wiederverkäufer gesucht.

Ohne große Kellame Schnurrbartbinden-Wasser

hat sich „Mornhinweg's“ in allen feineren Geschäften eingeführt. Mein preisgekröntes Schnurrbart-Wasser ist ein günstiger Einkauf auf die Entwicklung des Bartes aus, ist völlig unschädlich und sehr sparsam im Gebrauch. Preis per Flasche M. 1.50. Bitte bei Einkauf auf meinen Namen zu achten. C. Mornhinweg, Fabr., Stuttgart. Zu haben in allen Parfümerie- und Feinwaaren-Geschäften. Es gros bei Ad. Reissmüller, Karlsruhe, Rudolfstraße 24.

Bernickelung

neuer und alter Gegenstände liefert in feinsten Ausführung 1503.63.1 Fischer & Kiefer, Spyon- u. Kohlenkuro-Apparatefabrik. Karlsruhe, Wilhelmstr. 57.

Mastgefügel! Butter!

liefere per 10 Pfund-Collis franco Nachn.: 1 Schmalzganß oder je 3-5 Enten, Poulards oder Suppenhühner, frisch geschlachtet, sauber gerupft, M. 4.75, Wind- u. Stalbleisch, frisch, hinteres, M. 4.25, Kuhbutter, frisch, M. 6.50, Blumenhonig aller Art 4.75, Butter, 1/2 Honig M. 5.30. P. Grebler, Kolomea Nr. 2, via Breslau. 309a

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Washingen-Striderei

in empfehlende Erinnerung. 30295* Frau Zoller, Winterstr. 38

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit Leichner's Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist. Frau Adolina Patti bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crème, Schminken von L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre ausserordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Fabrikate gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird. 172a.3.1

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

Brandmalerei.

Ab 1. Januar bedeutend ermäßigte Preise. Größtes Specialgeschäft mit unvergleichlicher Auswahl in Gegenständen zum Brennen und Schmelzen von Ernst Kirchenbauer, Zeichner, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11, und Baden-Baden, Sofienstraße 14. 1509

Statt jeder besonderen Anzeig.

Lodes-Anzeig. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem gestern Abend erfolgten Ableben unserer innigst geliebten Mutter, Wirth, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Auguste Heck, geb. Korwan. Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: 1515 Sebastian Heck, Karlsruhe, den 17. Jan. 1900. Die Verabigung findet Freitag Vormittags halb 11 Uhr statt.

Die Heilsarmee (Luisenstraße 56).

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Besondere Versammlung. Thema ist: Ein Glücklicher unter Trübsal. Geleitet von Eugen Dreisbach. Eintritt 10 Pf. Jedermann willkommen. 1486 Kapitän Aug. Will.

Thüringisches Technikum Jmonan

Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Verwalter. Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Bureau von Frau Anna Remond, Colmar i. E., St. Annaplatz 3, besorgt Ammen nach allen Orten. 245a.4.2

B-Piston,

mit gutem Ton, gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 1510 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1 Eine 4 Pf. Säg- und Spaltmaschine, erst 1 1/2 Jahre im Gebrauch, ist billig zu verkaufen. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 1482. 2.1

Ein gut erhaltener, verstellbarer Kinderstuhl

ist zu verkaufen. 1473.2.1 Mionstraße 2, 1. Stod.

Kinderbettstatt,

nur wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. 1495 Uhlstraße 2a, 4. Stod.

Kostenlos Stellenvermittlung als Abonnement d. deutschen Diner-Zeitung u. Central-Stellenanzeiger, Frankfurt a. M. Probe gratis. 307a.3.1

Stellung

erhalten junge Leute nach 2 monatl. grünl. Ausbildung in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter zc. Honorar mögl. 1899 wurden von hier 185 Beamte verlangt. Kube, vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, Halle a. S. 152a.4.2

Commis-Gesuch.

Eine Brauereiwirtschaft und Weinhandlung sucht zu baldigem Eintritt einen angehenden Commis aus dieser oder ähnlicher Branche. Offerten unter Nr. 1492 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Maschinenarbeiter

für Band- und Schweißfrage kann sofort oder später eintreten bei Gebr. Himmelheber, 2.1 Möbelfabrik. 1485

Tüchtige Granit- & Syenit-Handscheifer,

sowie Steinmetzen werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Accordlohn 4 bis 5 Mark pro Tag. 1514.2.1 Hermann Jahn, Granitscheiferei, Münchberg i. Bayern.

Partierwohnung von 3 Zimmern und Zubehöre auf 1. April zu vermieten. Näheres Verdetstraße 70, im Seitenbau. 1521

Ein oder mehrere Baupläge in guter Lage, welche sich zur Erstellung besserer Häuser eignen, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1491 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wie bleiben Frauen schön? Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit Leichner's Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist. Frau Adolina Patti bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crème, Schminken von L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre ausserordentliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Fabrikate gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird. 172a.3.1

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

Ab 1. Januar bedeutend ermäßigte Preise.

Größtes Specialgeschäft mit unvergleichlicher Auswahl in Gegenständen zum Brennen und Schmelzen von Ernst Kirchenbauer, Zeichner, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11, und Baden-Baden, Sofienstraße 14. 1509

Statt jeder besonderen Anzeig.

Lodes-Anzeig. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem gestern Abend erfolgten Ableben unserer innigst geliebten Mutter, Wirth, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Auguste Heck, geb. Korwan. Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: 1515 Sebastian Heck, Karlsruhe, den 17. Jan. 1900. Die Verabigung findet Freitag Vormittags halb 11 Uhr statt.

Die Heilsarmee (Luisenstraße 56).

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Besondere Versammlung. Thema ist: Ein Glücklicher unter Trübsal. Geleitet von Eugen Dreisbach. Eintritt 10 Pf. Jedermann willkommen. 1486 Kapitän Aug. Will.

Thüringisches Technikum Jmonan

Höhere u. mittlere Fachschule für Elektro- u. Maschinen-Ingenieure, Elektro- u. Maschinen-Techniker und Verwalter. Direktor Jentzen. Staatskommissar.

Lehrlings-Gesuch

In einem größeren hiesigen Verfertigungsgeschäft ist auf Oetern, ev. bei sofortiger Bezahlung, eine Lehrlingsstelle frei. Man bittet, selbstgeschriebene Bewerbungen, möglichst nebst Schulzeugnissen, unter N. 249 einzureichen an Hausenstein & Vogler, L.-G., Karlsruhe. 1490*

Zahnarzt

sucht jungen, strebsamen Mann aus achtbarer Familie für feinere Praxis per sofort in die Lehre zu nehmen. Offerten unter Nr. 455 sind an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden. 6.8 Ein tüchtiger

Bureaugehilfe

sucht auf 1. März d. J. Stellung. Offerten unter Nr. 1502 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Bis 1. Februar sucht ein älteres Fräulein aus guter Familie, in Küche und Haushalt erfahren, Stelle als Haushälterin. Gest. Offert. unter Nr. 316a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kinderfräulein,

israel, welches gut nähen kann und perfekt Englisch spricht, wünscht nach hier oder anderswärts Engagement. Gute Zeugnisse. Off. unter 1505 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellenvermittlung

für Kaufleute durch den „Verband Deutscher Handlungsgehilfen“ Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Eckladen. 30906* Jahresbeitrag 3 Mark.

Läden zu vermieten.

Größere und kleinere Läden sind auf sogleich oder 1. April im Umbau der alten Verordnungs-Anstalt Ludwigsplatz und Marktplatz zu vermieten. 938*

Näheres beim Eigenthümer Jos. Lorenz,

Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe Tafelstraße 88 ist eine Wohnung mit einem großen Zimmer mit zwei Kuchentischen, Speisekammer, Küche, Keller) auf 1. April zu verm. 1496

Winterstraße ist eine schöne Partierwohnung von drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Marienstr. 70, 2. St. 1440.5.3

Capellenstraße 56a, 3 Treppen Hs., ist ein kleineres Zimmer, gut möblirt, sofort billig zu verm. 1538

Ludwig-Wilhelmstraße 17, 3 Treppen hoch, ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei anständige junge Leute sofort zu vermieten. 1506

Jägerstraße 85 ist ein Zimmer mit Küche auf 1. Februar zu vermieten. 1512.2.1

2 Werkstätten od. Magazin,

können auch einzeln vermietet werden sogleich oder auf 1. April. 552* Sophienstraße 12.

Mühlburg, Hardstr. 31 in eine Partier-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden, auf 1. April zu vermieten. 1133.2.2

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Vorderhaus von kleiner Familie im westlichen Stadttheil auf 1. April zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 1457 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. In der Südstadt wird ein möblirtes Zimmer zu mieten gesucht auf 1. oder 15. Februar. Angebote mit Preisangabe an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten unter Nr. 1493. 2.1

Haus-Versteigerung.

Montag den 22. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
 wird in der Kanzlei des Groß-Notariats Karlsruhe VI, Kaiserstraße 117
 das in der Durlacherstraße unter Nr. 23, einer, neben Schuhmachermeister Leopold Bebrle und ander, neben k. u. k. Leontard Brent Witwe gelegene anderthalbstöckige Wohnhaus
 auf Antrag des Eigentümers öffentlich zu Eigentum versteigert.
 Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats — Kaiserstraße 117 — eingesehen werden.
 910.2.2
 Karlsruhe, 9. Januar 1900.
 Groß-Notariat Karlsruhe VI.
C. Fraeulin.

Stammholzversteigerung.

Am Montag, den 22. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr
 anfangend versteigert die Gemeinde Appenweier im diesjährigen Viebschlag N 18 Wörth am Wege daselbst nachfolgendes Stammholz als:
 1. 42 Stück Eichen von 0,27 bis 2,98 Rehmtr.
 2. 266 Eichen 1384.3.2
 3. 18 Erlen
 4. 3 Pappeln
 5. 1 Buche
 wozu freundlichst Viebshaber eingeladen werden.
 Appenweier, den 15. Jan. 1900.
Der Gemeinderat.
Wiedemer, Bürgermeister.

Mühlholz-Versteigerung.

Montag den 5. Februar d. J.,
Morgens 11 Uhr,
 im Adler in Vorberg:
 a) Aus den Domainenabteilungen auf Gemarkung Binsingen, Ballenberg, Oberwiltstadt und Subigheim:
 15 Eichen I. u. II. Kl. (über 50 cm Durchm.), 60 III. Kl. (von 40 bis 49 cm Durchm.), 70 IV. Kl. (von 30 bis 39 cm Durchm.), 39 Rothbuchen (über 45 cm stark), 21 starke Hainbuchen, 1 Ahor-1 Eibeer.
 b) Aus den Gemeindeforsten:
 190 Eichen I. u. II. Kl. (über 50 cm stark), 350 III. Kl. (40 bis 49 cm Durchm.), 420 IV. Kl. (von 25 bis 39 cm Durchm.), 79 starke Rothbuchen, 370 Hainbuchen (20 bis 45 cm stark), 115 Eichen, 12 Eichen, 7 Erlen, 7 Forsten Höhe, sowie 22 Eier Zweirige Alpenrollen.
 Die Gemeindeforsthüter zeigen das Holz ihrer Gemarkungen auf Verlangen vor; für den Spitalwald Tamberghofstein der Waldhüter Stammburger in Buch a. A.
 Auszüge aus den Akten und den Bedingungen durch das Forstamt.

Farren-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde läßt einen seltenen Rindsfarren
Freitag, 19. d. Mts., Nachm. 3 Uhr,
 im Rathaus darüber öffentlich versteigern, wozu einladet
Kleinsteinhahn, 15. Januar 1900.
Der Gemeinderat.
 M a g, Bürgermeister.

Englische Bart-Zinkur.

besördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärt dünn gewachsene Härte. à Glas 2,00 M.
Ein ichönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verlagert, wird durch den Gebrauch von Bernhardt's Rizemilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beistigt Leber-Heck, Mitesser, Gesichtswirbe u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände, à Glas M. 1.50.
 Zu haben bei
T. Delpy,
 Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
 Waldstraße 33, 27427*

Bei der Großh. Hoskirchennmusik

sind Stellen in **Alt** und **Bass** zu besetzen. Bewerber mit den nötigen stimmlichen und musikalischen Eigenschaften können sich bei dem Direktor genannten Instituts, Durlacherstraße 102 im 4. Stock, melden. 1813.2.2

Von heute an

kann jedes Erwachsen zwei Kinder unentgeltlich in das **Panorama am Festhalleplatz** (Colossalrundgemälde)

Schlacht bei Lützen

Wallenstein — Gustav Adolf
 16. November 1632

mitnehmen bei
 50 Pfg. Eintrittspreis die Person. Militär die Hälfte. 23141*

Zahnatelier Amalienstrasse 21, part.

Inh.: **Hans Kopp.**

Kronen- u. Brückenarbeiten.

Künstliche Zähne,
Plomben, Operationen etc.

Sprechst.: V. 9—12 Uhr, N. 2—5 Uhr. 276*

Wilhelm Graf,

Maschinenbau - Anstalt Karlsruhe.
Viktoriastrasse 13.

Anfertigung von Transmissionsanlagen nach amerik. Soller's und allen anderen Systemen. Ringschmierlager. Spezialität: Schmiedeeisene Riemenscheiben. Speisen- und Lastenauflage für Hand- und Motorantrieb. Pack- und Spindelpressen. Brauereierrichtungen.

Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren. Anfertigung von Schmitteln und Stenzen, sowie alle in's Maschinenfach einschlagenden Arbeiten. 20416*
 — Kostenberechnungen und Vorschläge gratis. —



von Barsewisch'sche Verwaltung,

Karlsruhe i. B., 26.6

Marienstrasse No. 60. * Telephon No. 488.

Holzhandlung, Dampf-Hobel- und Sägewerk, Parkettfabrik.

Tannene Riemenböden, Pitsch Fine.

Fertige Thüren, Verkleidungen, Zierstäbe aller Art.

(Abholung zu bearbeiteten Hölzern kostenfrei.)

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Packbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Nahrungsmittelbranche.

Erstklassige Vertretung
neu zu vergeben.

Offerten unter P. 6272b an Haasenstein & Vogler, Al.-G., Mannheim. 175a.3.2

Garantirt 88% reines Schweinefett

per Pfd. 70 Pfg., empfiehlt **Alchger Fränkle, Viktoriast.**

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Aufsetz u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In bester Ausführung Mk. 12.— besterlei 1/2-jährige 20.— Bestand bei feiner Verpackung gegen Rücknahme, Rücksendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg, Berlin No. Landsbergerstr. 39.
 Brodliste gratis und franco.

Seltenheit!

Granpapagei, ungemein talentvoller Vogel, großartiger, unermüdlicher Sprecher, sehr Alles fabelhaft leicht auf, spricht eine Unmenge, spricht, lacht u. s. w., reeller Werth 400 Mk., wird zum Spottpreis von 200 Mk. verkauft. Anfragen unter **Papagei** 298a befördert die Exped. der „Bad. Presse“. (10 Pf. Karte beilegen). 2.2

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Monatsabgaben ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1303 zu senden und werden solche sofort unter Vorweisung von Rufer und Zeichnungen erledigt. 3.2

Damen finden Rebevolle u. bis-sonder Tage bei Frau Müller,

geb. amme, Stralsburg-Rendorf, Marienstraße 5, 5024a.10.5

Bei Stelle sucht, verlange meine Allgemeine Vacanzliste. 5565a

W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Herronhonden

aus prima Stoff gearbeiteter, mit feinem Iren. Gewebe, in allen Weiten verfertigt unter Aufsicht 1823

1/2 Dtz. M. 20.—
Franz Tauer,
 Kaiserstraße 112.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Messerputzmaschinen u. werden prompt und billigst ausgeführt.

Peter Eberhardt, Mechaniker,
 Amalienstr. 18. 81120*

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern u. c. kauft man am besten und billigsten bei 481*

K. Epple, Tapezier,
 Kaiserstraße 37,
 gegenüber der alten Dragonerkaserne. NB. Ganze Ausstatten werden noch besonders berücksichtigt.

Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen u. c. zahle ich die höchsten Preise. 1288*

D. M. David,
 Marktgrafenstr. 16.

Ostender Austern

stets frisch bei 1260*

C. Cartharius,
 Karlstraße 13a.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 27761*

Karl Baumann,
 Akademiestraße 20,
Carl Roth, Drogerie.
Hermann Baumann,
 Kreuzstraße 10.

Marco Polo Thee

bestellbar chinesischer Thee. Preis von M. 2.10 bis M. 5.— für 100 Pfd. Nur in Originalpackungen mit unversehrtem Verschluss. **Franz Kahrhauer's Nachf.** 6 u. 8. H. München. Niederlagen Carl Roth's überall.

Niederlagen in Karlsruhe

bei den Herren **Herrn Baumann, Kreuzstr. 10, Fr. Benzl, Amalienstr., Wilh. Hauser, Kaiserstr. 76, J. Klastorfer, Aug. Kühn, Schützenstrasse 13, Karl Lang; in Durlach bei Herrn Philipp Luger und Filialen; in Ettlingen bei Herrn Paul Wessbocher; in Rastatt bei den Herren C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm. A. J. Jung), Herrn Vogel; für Gernsbach bei Herrn Gust. Popp.**

Sparsame Hausfrauen!

Kauft Speck und Schmalz
 Speck, 1/2 Pfd., fett u. man. à Pfd. 55 Pf.
 Schweineschmalz, aar. „ 43
 Eibrahm-Fasel-Marg. „ 60
 Mettwurst „ 80
 Leber- u. Rothw. hochf. „ 75
 Cervelatwurst „ 120
 Schinkenwurst „ 120
 Versandt per Post u. Bahn gegen Nachn. Beiz 35—40 Pf. fr. jed. Station.
Aug. Kleine, Vlotho i. Westf.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.
 14. bis mit 20. Januar:

Leipzig

und seine Schenwürdigkeiten.
 Gedruet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 1082.3.3

Patent-Bureau

PKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR 3 PATENTANWALT
 Filiale Mannheim C 2, 7.

60

Wannenbäder
 I., II., III. Klasse zu jeder Tageszeit. 27760

Salonbäder

mit sofortiger Bedienung im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Echt. Damendneiderin

empfeht sich in Anfertigen von Damen- und Kindergeroeben, vom Einfachsten bis zum Eleganteiten bei billiger Berechnung, in und außer dem Hause. 28816*

Anna Gross,
 Ablandstraße 20a, 3. Stock.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen u. c. für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei

Friedrich Holz,
 Wibelweg 10 und Vermietungsgeschäft, Marktgrafenstraße 26.

NB. Ganze Ausstatten werden besonders berücksichtigt u. ist Selbstzahlung gestattet. Vermieteten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628*

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreicher u. weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 27428*

J. Levy,
 Marktgrafenstr. 22.

Reise-Cheviot.

Unvergleichbar und elegant. 3 Mtr. à Anzug für 12 M. Keine Schaftwolle. Mutter frei Tuchhaus Bootzkes in Duren 75.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, auf dem Lande, gebildet, in ficherer St.-Lung, Ende 50er, mit einer Tochter, sucht gebildete ältere Dame mit etwas Vermögen als Lebensgefährtin. Off. unter 167a befördert die Exp. der „Bad. Presse“. 8.3

Lebensstellung ohne Kapital zu beschaffen

können sich intelligente energische Herren, die sich der Lebens-Versicherungsbranche widmen wollen, verschaffen. Nichtfachleuten (pens. Beamte, Private, Kaufleute etc.) ist Gelegenheit zum Einzelarbeiten (gleich hohe Vergütung) geboten; bei Qualifikation spätere Einnahmen 5.3

3600—5000 Mk. p. a.
 Ausführl. Off., die discret behandelt werden, mit Lebensl. und Angabe der Verhältnisse, erb. unt. Nr. 539 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisende, Agenten

und Platzvertreter sucht überall bei hohem Verdienst zum Verkauf von Holzrouleaux, Jalousien und Rollläden **Geyer & Klem, Neurode i. Schl.** Fabrikate 9 mal prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen. 258a.5.3

Ankauf u. Beschaffung

von 1890 von I. und II. Fortreibungen, Doppelböden, aller Art, Restaurationen, Einlösung Gittereisen, von Compagn von Zeitgeteln u. s. w. durch 612.6.6

J. B. Stöckle, Karlsruhe.

Französisch.

Handelskorresp. und Conversation unterrichtet gründlich und schnell mit nachweisbar autem Erfolg. 1248.3.2

F. Rademaker,
 Sophienstr. 40, 3. St.

Eine tüchtige Köchin empfiehlt sich den gebildeten Herrschaften zum Kochen bei Gesellschaften, Hochzeiten, Confirmationen und sonstigen Festlichkeiten. Zu erfragen 1167.2.2

Schützenstraße 23, 1. St.
 Bitte ansprechen.

Ankauf.

Für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 28567

M. David,
 Marktgrafenstr. 17 u. 19.

Polstermöbel-Verkauf!

Stoff-Divans, Taschen-divans, Chaise-longue, einzelne Fauteuils, eine Pumpengarnitur mit 4 Fauteuils. 1347.2.2

Karl Göbel,
 Werderstraße 84, 1. Stock.

Suche Baugelände

zur Errichtung einer Fabrik. Bahnanchluss erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerte mit Preisangabe sub N. U. 173 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 285a.10.2

Kauf-Gesuch.

Zwei Kaufmännern, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wirthschafts-Verkauf.

Mit 7—8000 Mk. Anzahlung ist eine in lebhafte Betriebslage befindliche Wirthschaft zu verkaufen. In dem Anwesen wird außerdem eine stotgebende Metzgerei betrieben. Günstige Gelegenheit für freibame Leute. Offerten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 27863* erbeten.

Wirthschaft.

Eine der besten Wirthschaften Karlsruhe mit großer Logis-einnahme, ist an tüchtigen Mann zu verkaufen und soll möglichst sofort übernommen werden. Anzahlung M. 10 000, für den Rest tritt event. Capitalist ein. Off. u. Nr. 1035 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Geschäftshaus-Verkauf.

Zu gutem großem Fabrikorte ist ein Haus mit gutem Baugrund gemischten Waarengeschäft zu verkaufen. Näheres durch 824.2.2

J. Müller, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 99.

Achtung!

Für Kapitalisten oder sonstige Anstiehaber!

Zu Durlach, nahe der Kaserne ist ein bereits noch neues Wohn- und Geschäftshaus, in welchem schon seit einigen Jahren ein Sp-zereigeschäft mit nachweislich gutem Erfolg betrieben wird, besonderer Verhältnisse wegen um den billigen, aber festen Preis von 36 000 M. zu verkaufen. Das Haus wird eine jährliche Miete von 2100 Mark ab. Off. unter 5788a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Astädiges Wohnhaus,

neu gebaut, mit vollkommener Wirthschafts-Einrichtung, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Z. 1165 durch die Exp. der „Bad. Presse“. 6.4

Eine eichene, sehr gute 1081*

Ladeneinrichtung

ist zu verkaufen. Eingesehen Kaiserstraße 30, im Laden rechts.

Ein Reizzeug

(noch neu) sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen 1088.2.2

Zirtel 19, 2. Stock.

Eine große Parthie leere Kisten hat billig abzugeben. 1382.3.2

Ernst Räuchle,

Durlach.